

Ä4 05 Sozialer Zusammenhalt im Quartier

Antragsteller*in: Sven Dahlgaard

Status: Behandelt

Text

Von Zeile 41 bis 54:

~~Wir fordern Planstellen im Arbeitsbereich der Seniorenbeauftragt*en, die sie bei der Entwicklung von nachhaltigen und generationsübergreifenden Angeboten für Senior*innen in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Kultur, Sport, Digitalisierung und Wohnen (Wohnungstausch) unterstützen. Darüber hinaus sind sehr viel mehr und konkrete Angebote und Hilfen für Senior*innen mit Migrationsgeschichte nötig. Wir fordern die Erhöhung der Fördermittel für Seniorentreffs, die — wie Anna's Tagesstätte in Billstedt oder das Veringeck in Wilhelmsburg, das eine Altentagesstätte, eine Demenz-WG mit ambulanter Betreuung und einen Hamam umfängt — beispielhaft für ein gutes gesellschaftliches und soziales Zusammenleben stehen. So benötigen die Seniorentreffs stärkere hauptamtliche Unterstützungen, da Ehrenamtliche durch Überlastung häufig wegfallen. Bürgerschaftliche Angebote sind bezirkliche Aufgaben und werden nicht ausreichend bedient. Deshalb fordern wir, dass an dem Punkt Scharnierstellen geschaffen werden.~~

Der Verbesserung der Lebenssituation von Seniorinnen und Senioren muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine Entwicklung von nachhaltigen und generationsübergreifenden Angeboten für Seniorinnen und Senioren in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Kultur, Sport, Digitalisierung und Wohnen muss unterstützt werden. Hierbei ist der Teilhabemöglichkeit von Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte besondere Beachtung zu schenken.

Wir fordern eine weitere Erhöhung der Fördermittel für Seniorentreffs und deren hauptamtliche Unterstützung.

Begründung

Im Gegensatz zu anderen Bezirken ist in Hamburg Mitte bereits eine Stelle zur Verbesserung der Lebenssituation von Seniorinnen und Senioren geschaffen worden. Wir brauchen keine weiteren Stellen sondern eine gute Aufgabenerledigung.

Bei Einrichtungen wie Annas Tagesstätte usw. handelt es sich um Tagespflegeeinrichtungen deren Ausgestaltung und Finanzierung im Bereich der Pflegeversicherung liegt. Dies darf nicht im Zusammenhang mit den öffentlich geförderten Seniorentreffs gesehen werden.